Liebe Kolleginnen und Kollegen

Autor(en): **Meisser, Andrea**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **142 (2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

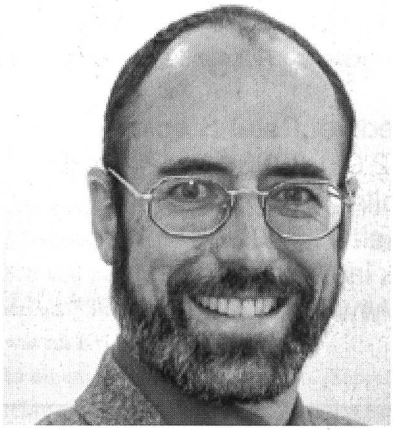
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Kolleginnen und Kollegen



Der vieldiskutierte und mit Spannung erwartete Millenniumswechsel liegt hinter uns. Tausende guter Vorsätze sind auf bestem Weg, in den nächsten Tagen umgesetzt zu werden. Oder macht sich da und dort auch schon eine gewisse Ernüchterung breit? Mir persönlich jedenfalls ist es nicht ganz gelungen, alle unerledigten Aufgaben im alten Jahr zurückzulassen...

Wie dem auch sei, ich wünsche euch allen privat und beruflich von Herzen alles Gute im Jahr 2000! Möge es uns gelingen, die bekannten und unbekannten Herausforderungen des neuen Jahrtausends mutig und erfolgreich zu bestehen.

Die eher peinliche parlamentarische Posse zum Thema «Tier keine Sache» ganz am Ende des vergangenen Jahres hat uns recht brutal aufgezeigt, wo wir eigentlich stehen: meilenweit davon entfernt, uns auf irgendwelchen Lorbeeren ausruhen zu können. Öffentlichkeitsarbeit ist angesagt, PR, Lobbying und damit der tatkräftige und überzeugende Einsatz von uns allen. Wir Tierärztinnen und Tierärzte sind die Fachleute für unsere Haus- und Nutztiere! Mit positivem Beispiel und knochenharter Basisarbeit muss es uns gelingen, dem Tier die ihm gebührende Stellung in der heutigen Gesellschaft zu vermitteln. Und wenn wir uns in der Öffentlichkeit wirkungsvoll für die Tiere einsetzen, setzen wir uns damit gleichzeitig auch für eine breitere Wertschätzung und Anerkennung unseres Berufsstandes ein. Logisch.

Damit sei angedeutet, wohin eine erste Etappe unserer Verbandspolitik im Jahr 2000 führen muss. Ein weiterer Schwerpunkt der Jahresplanung von Vorstand und Geschäftsleitung der GST liegt in der Professionalisierung und dem Ausbau einer umfassenden Dienstleistungspalette für euch, unsere Mitglieder.

Unser SAT sieht mit dem vorliegenden Band 142 ein wenig anders aus. Das SAT 2000 ist frischer, spannender und dynamischer geworden, hat aber seinen liebenswerten Charakter behalten. Genau das, was bei einem Face-Lifting erwünscht ist. Meldet unseren Redaktoren, Rico Thun und Christian Straumann, was sie noch weiter verbessern können, aber vergesst auch nicht, ihnen zu sagen, wenn ihr zufrieden seid...
Es gefällt mir ganz besonders, dass dieser Aufbruch in die Zukunft traditionsgemäss ausgerechnet durch unsere Historiker gestaltet worden ist. Die Geschichte unseres Berufsstandes ist die Basis unseres Erfolgs; von vergangenen Erfahrungen und Erlebnissen können wir lernen, aus ihnen können wir aber auch Kraft für Veränderungen schöpfen. Max Becker und seinem Team aus der schweizerischen Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin ist es einmal mehr gelungen, interessante und höchst lesenswerte Daten aus früheren Zeiten zusammenzutragen.
Die Historikersektion gibt mit ihren Beiträgen ein Beispiel dafür, wie das SAT in Zukunft als Kommunikationsplattform für unsere Fach- und Regionalsektionen genutzt werden kann. Wir freuen uns auf eure Beiträge!

Auch das Editorial hat sich verändert. Es hat mehr Platz bekommen, und es wurde durch das Porträt des Verfassers ergänzt. Dieses Porträt hat natürlich nichts mit der Eitelkeit des Präsidenten zu tun, sondern damit, dass in Zukunft auch weitere Mitglieder von Vorstand, Standesrat, Geschäftsprüfungskommission oder Geschäftsleitung an dieser Stelle zu Wort kommen sollen. Mit dem entsprechenden Bild, damit wir die vielen wichtigen Entscheidungsträgerinnen und -träger unseres Verbandes noch besser kennenlernen.

Auf das SAT 2000!

Mit herzlichen Grüssen

Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
andrea.meisser@gstsvs.ch